

Altmörbitz
Benndorf
Bocka
Bubendorf

Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg

Grandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf

Neukirchen
Prießnitz
Roda
Rüdigsdorf

Schönau
Wyhra
Zedtlitz



ab 01.01.2025

Ev.-Luth. Kirchspiel Geithain - Frohburg - Lunzenau

DEZ '24/ JAN '25

41. Ausgabe

Liebe Leserin,
lieber Leser,

„Nur Freiheit garantiert Frieden – ohne Freiheit gibt es keinen Frieden, daher ist Freiheit auch wichtiger als Frieden.“ Dies ist die zentrale These des Historikers Ilko-Sascha Kowalczuk in seinem Buch über die Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute unter dem Titel „Freiheitsschock“. Das Buch ist ein Plädoyer für eine Gesellschaft, die Konflikte offen austrägt, ohne die andere Seite zu diffamieren und zu Kompromissen fähig ist. Dieses Buch hat auch manche meiner Haltungen in Frage gestellt. Für mich wurde aber deutlich, dass unsere protestantische Kirche beispielhaft sein kann – wenn Luther von der Freiheit eines Christenmenschen schreibt. Freiheit bedeutet für ihn auch, dass man aus freien Stücken sich für den anderen, für die Gemeinschaft, für die Gesellschaft einsetzt. Freiheit als Grundmotiv des evangelischen Christen – darüber lohnt sich doch nachzusinnen.

Diese Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE ist die letzte für das Kirchspiel „Kohrener Land-Wyhratal“.

Denn ab ersten Januar sind wir Teil des „Kirchspiels Geithain-Frohburg-Lunzenau.“ Doch der Prozess des Zusammengehens soll allmählich eingeübt werden. Und so wird auch in Zukunft dieses Kirchenblatt in der bewährten Art erscheinen, bis wir gemeinsam ein neues Format gefunden und entwickelt haben – eben einen Kompromiss. Mit dieser Ausgabe beenden wir auch die Ehrenamtserie – danke nochmals an alle, die sich in Freiheit entschieden haben, sich für die Gemeinde einzusetzen. Und natürlich finden Sie viele anderen wichtigen Infos – auch eine Auswertung der vier Jahre Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal und was Gemeindeglieder von der Zukunft erwarten.

Also wieder viel Nachdenkenswertes. Viel Vergnügen also bei der Lektüre der neuen Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE. Vielleicht treffen wir uns bei der ein oder anderen Veranstaltung oder bei dem ein oder anderen Gottesdienst.

Seien Sie Gott befohlen
Ihr Peter Ruf

Geistlicher Impuls 3



Gottesdienstplan 4

**Veranstaltungen
mit Rückblick 10**

Informatives 13

Gemeindeleitung 17



Serie : Ehrenamt 19

Bereich Frohburg 21

Bereich Kohren 24

Bereich Prießnitz 26

Kinderseite 32

**Termine
(Gruppen & Kreise) 34**



**Ansprechpartner &
Erreichbarkeit 38**

**Bankverbindungen
& Impressum 40**

Das ist ja wie Weihnachten und Ostern zusammen...

Den Ausdruck kennen Sie gewiss. So beschreiben wir etwas, das eben doch noch etwas mehr als „nur ein 6er im Lotto“ ist.

Ich streife in Gedanken durch meine Lebenszeit: Die ersten Minuten und Stunden mit dem neu geborenen Kind - es hebt die ganze Welt aus den Angeln - eben wie Weihnachten und Ostern zusammen. Welche Momente fallen Ihnen bei dieser Redewendung ein?

Maria und Josef sind in der Kirche in Kohren-Sahlis gleich zweimal zu sehen (eines der Bilder sehen Sie auf dem Titelblatt). Beides mal wirken sie freilich recht gesetzt - sind vielleicht aber auch einfach nur geschafft. In einer Krippe im nördlichen Vogtland, die Weihnachten auf dem Altar aufgestellt wird, sitzt Maria nicht, sondern sie liegt. Für die Situation nach der langen Reise und der Geburt mag ihr das vermutlich das Liebste gewesen sein.

Freude über das Kind, die Mühen und Schmerzen überstrahlt, die werden auch Maria und Josef erlebt haben. Und das fühlt sich dann eben für eine kurze Zeit wie „Weihnachten und Ostern zusammen“ an. Und dann fragt man sich und versteht nicht, wie Menschen mit solchen Erfahrungen überhaupt Krieg führen können - über den Gartenzaun, im Internet oder über den Dnipro.

Brauchen wir mehr solche Momente, in denen uns die Freude flutet, um weg zu kommen von den alten Grummeligkeiten und neuen Aufregungen? Brauchen wir mehr Zeit für uns und miteinander, um solche Momente zu feiern und sie in uns wach zu halten?

Aber wir haben sie doch, diese Zeit und ich bin dankbar, dass es Weihnachten im Schatz unseres Kirchenjahres gibt - auch wenn es in den Gemeinden eine arbeitsreiche Zeit für viele ist (Vielen Dank allen, die das mit ausgestalten!).










Dieses Fest erzählt von der Freude und Zartheit, aber auch von der Verletzlichkeit und gibt so ein wirkliches Gegengewicht zu Stimmungslage und -mache unserer Zeit.




Weihnachten und Ostern zusammen - das eine Fest gäbe es ohne das andere nicht. Die ersten Christinnen und Christen haben sich an Ostern festgemacht und beim Evangelisten Markus sehen wir, dass der sich so gar nicht für die Kindheit Jesu zu interessieren scheint und auch nicht für die Geburt. Zum Glück gibt es aber das biblische Zeugnis eben doch in mehreren Fassungen. Wenn sich Markus nicht über das Kindlein freuen konnte, und Johannes darüber nur philosophiert, so ließen sich Lukas und Matthäus vom Schicksal des Mensch gewordenen Gottes noch einmal anders berühren und erzählen uns bis heute davon.

Und wenn dann der Frühling kommt, bin ich froh, dass wir auch Ostern feiern und nicht wirtschaftsfördernd in ein paar wilden Tagen im Dezember alles abgearbeitet haben - sondern die Feste eben so feiern, wie sie fallen - uns vor Weihnachten Zeit für den Advent nehmen und Karfreitag und Ostern mit durchleben. Zum besonderen dieser Feste gehört wohl auch, dass sie Vor- und Nachbereitungszeiten haben - so, dass wir hineinfinden und noch viel Resonanz spüren.

Vom 1. Dezember bis zum 2. Februar geht unser Weihnachtsfestkreis und ich wünsche uns allen, dass es eine wahre Friedenszeit wird, die eben auch - wie Ostern - den Blick über die Grenzen des Lebens ermöglicht.

Ihr Pfarrer Hendrik Pröhl

So, 01.12.24 1. Advent "Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer." Sach 9,9a			
	10.15 Uhr	Gnandstein	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Zedtlitz	Familien-Gottesdienst (Gem.päd. Elke Peuckert) 
		Greifeinhain Pfarrhaus	Familien-Gottesdienst (Pfr. Michael Tetzner und Gem.päd. Claudia Tetzner) 
		Schönau	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
	14.00 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst mit Adventskonzert (Pfrn. Angela Lau) 
Sa, 07.12.24			
	14.30 Uhr	Roda	Andacht zum Adventsmarkt (Pfr. Michael Tetzner)
	16.00 Uhr	Eschefeld	Andacht zum Singen (Pfr. Michael Tetzner)
So, 08.12.24 2. Advent "Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht." Lk 21,28b			
	8.45 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
	10.15 Uhr	Benndorf	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe (Pfr. Michael Tetzner) 
		Flößberg	Familien-Gottesdienst (Gem.päd. Elke Peuckert) 
		Bubendorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau) 
	Altmörbitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 	
	15.30 Uhr	Nenkersdorf im Stall	Gottesdienst (Pfr. Michael Tetzner)
So, 15.12.24 3. Advent "Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig." Jes 40,3.10			
Koll.: Kirchl. Männerarbeit	10.15 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Schönau	Gottesdienst (Pfr. Michael Tetzner)
		Wyhra	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
	10.30 Uhr	Kohren-S.	Familien-Gottesdienst (Gem.päd. Claudia Tetzner) 
	14.00 Uhr	Greifeinhain Pfarrhaus	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 

Fr, 20.12.24	17.00 Uhr	Frohburg	AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)	
So, 22.12.24 4. Advent "Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!" Phil 4,4.5b				
	10.15 Uhr	Eschefeld	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)	
		Prießnitz	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)	
		Neukirchen	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)	
	17.00 Uhr	Bocka	Gottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Hendrik Pröhl)	












Grafik: Pfeffer

	Di, 24.12.24 Heiliger Abend "Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids." Lk 2,10b.11			
	15:00 Uhr		Elbisbach	Christvesper mit Krippenspiel mit Gem.päd. Elke Peuckert
			Roda	Lektorin Petra Rech
			Benndorf	Pfr. Michael Tetzner
			Bubendorf	Lektor Jörg Friedrich
			Altmörbitz	Pfr. Hendrik Pröhl
			Rüdigsdorf	KGV Kohren
			Zedtlitz	Kathleen Pluntke
	16:00		Frohburg	Gem.päd. Claudia Tetzner
	16:15		Flößberg	Pfrn. Angela Lau
			Neukirchen	Lektor Jörg Friedrich
			Nenkersdorf	Andreas Bergmann
	16.30		Wyhra	Pfr. Hendrik Pröhl
			Greifenhain Turnhalle	Pfr. Michael Tetzner
			Gnandstein	Diakonin Christine Ruf
		Kohren-S.	Dr.Dirk Mütze	
17:30		Prießnitz	Pfrn. Angela Lau	
18:00		Eschefeld	Gem.päd. Claudia Tetzner	
22:00		Roda	Christnacht mit Diakonin Christine Ruf	
23:00		Neukirchen	Christnacht mit Lektorin Christiane Berger	

Bild von Manuela Federspiel auf Pixabay



Mi, 25.12.24	Christfest I "Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben." Spr 14,34		
	6.00 Uhr	Frohburg	Christmette (Pfr. Michael Tetzner und Pfr. Hendrik Pröhl)
	10.15 Uhr	Schönau	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
Do, 26.12.24	Christfest II "Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen." Lk 12,35		
	10.15 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Bubendorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
		Kohren-S.	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
		Benndorf	Gottesdienst (Lektorin Petra Rech)
So, 29.12.24	1. So n. Christfest "Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit." Joh 1,14b		
	14.00 Uhr	Geithain	Verabschiedungs- Gottesdienst von Pfrn. Angela Lau
Di, 31.12.24	Altjahrsabend "Meine Zeit steht in deinen Händen." Ps 31,16a		
	16.00 Uhr	Nenkersdorf	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
	17.00 Uhr	Wyhra	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
		Frohburg	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
	17.30 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Altmörbitz	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)

Mi, 01.01.25	Neujahrstag "Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit" Hebr 13,8		
	16.00 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
		Rüdigsdorf	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Greifenhain Pfarrhaus	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
So, 05.01.25	2. So n. Christfest "Und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit." Ps 100		
	10.15 Uhr	Nenkersdorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
		Neukirchen	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Gnandstein	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
	14.00 Uhr	Eschefeld	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
Mo, 06.01.25	Epiphanias "Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon." 1. Joh 2,8b		
	17.00 Uhr	Flößberg	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
		Bocka	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
Fr, 10.01.25	17.00 Uhr	Roda	AbendGD (Pfr. Michael Tetzner)
		Bubendorf	Gottesdienst zur Rückkehr der Sternensinger (Pfr. Andreas Scholz & Pfr. Hendrik Pröhl)
So, 12.01.25	3. So n. Christfest "Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit." Joh 1,14b		
	10.15 Uhr	Schönau	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
		Frohburg	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Zedtlitz	Gottesdienst (Lektorin Petra Rech)
		Prießnitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 

Barrierefreier Zugang in den Kirchen: Neukirchen, Eschefeld, Flößberg, Frohburg,

So, 12.01.25 **1. So n. Epiphania** "Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit." | Joh 1,14b

10.30 Uhr	Kohren-S.	Familien-Gottesdienst mit Kirche café (Gem.päd. Claudia Tetzner)
-----------	-----------	--



Fr, 17.01.25	17.00 Uhr	Benndorf	AbendGD (Pfr. Michael Tetzner)
---------------------	-----------	----------	--------------------------------

So, 19.01.25 **2. So n. Epiphania** "Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade." | Joh 1,16

8.45 Uhr	Altmörbitz	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
	Greifenhain Pfarrhaus	Gottesdienst (Pfr. Michael Tetzner)

10.15 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)
-----------	-----------	---



	Wyhra	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl)
--	-------	---



So, 26.01.25 **3. So n. Epiphania** "Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes." | Lk 13,29

8.45 Uhr	Roda	Gottesdienst (Lektorin Renate Raake)
----------	------	--------------------------------------

10.15 Uhr	Bubendorf	Gottesdienst (Lektorin Renate Raake)
-----------	-----------	--------------------------------------

	Kohren-S.	Gottesdienst (Lutz Simmler)
--	-----------	-----------------------------

	Nenkersdorf	Gottesdienst (Pfr.i.R. Thomas Mallschütze)
--	-------------	--

Fr, 31.01.25	17.00 Uhr	Frohburg	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner)
---------------------	-----------	----------	---



So, 02.02.25 **Letzter So n. Epiphania** "Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir." | Jes 60,2



Gemeinsamer Gottesdienst des neuen

Ev.-Luth. Kirchspiels Geithain-Frohburg-Lunzenau in der Nikolaikirche in Geithain

(Genauere Uhrzeit und nähere Informationen zum Gottesdienst werden in der nächsten Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHHE bekanntgegeben. Bitte achten Sie auch auf die Aushänge in Ihren Ortsteilen.)

„Tochter Zion, freue dich ...“

Advents- und Weihnachtskonzerte

Text und Melodie des berühmten Liedes „Tochter Zion, freue dich...“ stimmen uns mit Jauchzen und Frohlocken auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ein. Der Theologe Friedrich Heinrich Ranke hat es 1820 in Erlangen geschrieben und 1826 das erste Mal veröffentlicht. Auf einem Chorsatz von Georg Friedrich Händel aus einer seiner Oratorien hat Ranke vier Verse geschrieben – wobei einer meist weggelassen wird. In diesem Vers wird der Einzug von Jesus in Jerusalem beschrieben, was deutlich macht, dass das Lied ursprünglich für den Palmsonntag gedacht war. Doch die Verheißung des Friedensfürsten nach dem Propheten Sacharia im 9. Kapitel, die in diesem Lied thematisiert ist, wird der Adventszeit zugeordnet – und so ist daraus heute ein gern gesungenes Adventslied geworden. Im 3. Reich wurde das Lied wegen seines eindeutigen jüdischen Bezugs verboten.

Dieses Lied hat damals schon gegen alle Realität den Friedensfürsten angekündigt. Es zeigt: Wir Christen dürfen und sollen der Hoffnungslosigkeit, der Friedlosigkeit, der Spaltung der Gesellschaft unsere Vision des Friedens und der Versöhnung entgegensetzen.

Die Advents- und Weihnachtskonzerte können durch ihre Fröhlichkeit uns in dieser Vision einer besseren Welt bestärken. Folgende Konzerte sind geplant:

- * **Sonntag, 1. Dezember, 14 Uhr:** traditionelles Adventskonzert in der St. Annenkirche in Prießnitz
- * **Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr:** Chorsingen in der Michaeliskirche in Frohburg
- * **Sonntag, 8. Dezember, 16 Uhr:** Adventssingen mit der Kantorei Kohren in der Dorfkirche in Gndenstein
- * **Freitag, 13. Dezember, 17 Uhr:** Adventssingen in der Dorfkirche in Roda, bei Kerzenschein und Glühwein
- * **Sonntag, 22. Dezember, 15 Uhr:** Adventskonzert in der Dorfkirche in Benndorf
- * **Samstag, 28. Dezember, 18 Uhr:** Konzert mit Anna Falkenau aus Galway/ Irland und Breath's of Green aus Gndenstein in der St.-Gangolf-Kirche Kohren-Sahlis



Zwei Jahre Dienst im Kirchspiel

Verabschiedung von Pfarrerin Angela Lau

**Sonntag, 29. Dezember, 14 Uhr,
Nikolaikirche in Geithain:**

Nach zweijähriger Tätigkeit im Kirchspiel wird Pfarrerin Angela Lau in den Ruhestand verabschiedet. Dazu wird das ganze Kirchspiel herzlich eingeladen.

Ihren Abschiedsgruß finden Sie in der Rubrik Personelles.

Spuren Gottes im eigenen Leben entdecken

Exerzitien im Alltag in der Passionszeit

Freitag, 10. Januar, 19 Uhr, Pfarrhaus Frohburg: Krippe und Kreuz gehören zusammen – deshalb ist es passend, sich jetzt schon mit der Passionszeit zu befassen. An einem Informationsabend werden Ihnen Möglichkeiten gezeigt, wie Sie die Passionszeit zu einer besonderen Zeit für sich machen können, in der Sie sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher kommen können. Haben Sie Freude und Lust, diese Zeit in geistlicher Begleitung zu erfahren? Dann ist das ein Angebot für Sie: Exerzitien im Alltag. In dieser Zeit nehmen Sie sich bewusst Zeit für Ihre Beziehung zu Gott, um immer offener zu werden für das, was Ihnen in Ihrem ganz konkreten, persönlichen Leben begegnet. Versuchen Sie jeden Tag einen Moment innezuhalten und einen biblischen Impuls zu bedenken. Auf welche Erfahrungen in Ihrem Leben stößt dieser? Was ist Ihnen heute begegnet? Gibt es eine Verbindung? Eine Resonanz? Einen Widerspruch? -

Vier Wochen in der Passionszeit übt jede*r für sich allein. Zum Austausch über unsere Erfahrungen treffen wir uns einmal wöchentlich. Diese täglichen kleine Übungen können zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben und einer neuen Bereitschaft, das eigene Leben am Evangelium auszurichten, führen. Neugierig geworden auf diese Exerzitien im Alltag? Dann kommen Sie doch bitte zu dem Informationsabend am 10. Januar. Wir freuen uns auf Sie.

Gemeindepädagogin Kathrin Laschke und Pfarrer Michael Tetzner

Weltkulturerbe hautnah

Gemeindeabend zu Herrnhut

**Freitag, 17. Januar, 15:00 Uhr,
Pfarrhaus Frohburg:**

Im September fand eine Gemeindefahrt nach Herrnhut statt.

(Bericht dazu siehe unter der Rubrik „Rückblick“)



Vom 31. August bis 6. September 2025 findet eine Frauenreise nach Herrnhut statt, organisiert von Christine und Peter Ruf. Anlass genug, um sich nochmals mit diesem besonderen Ort zu beschäftigen, der seit Sommer 2024 UNESCO Weltkulturerbe ist. Deshalb laden wir Sie herzlich ein zu einem Gemeindeabend zum Thema: „**Herrnhut erleben: Einblicke in eine Stadt voller Tradition und Gemeinschaft**“.

Michael Tetzner und Angela Lau

Rückblick



Eine Reise durch Geschichte und Glauben

Gemeindefahrt nach Herrnhut

Am 13. September hatten wir, eine Gruppe von 47 Personen aus den Kirchspielen Geithainer Land und Kohrener Land-Wyhratal, das Vergnügen, Herrnhut zu besuchen. Die Stadt ist bekannt für ihre reiche Geschichte der religiösen Toleranz, missionarischen Begeisterung und kulturellen Vielfalt. Schon bei unserer Ankunft spürten wir den besonderen Geist dieses Ortes. Der erste Halt war der Kirchensaal und die Brüderunität. Wegen des Dauerregens konnten wir nicht den Herrnhuter Gottesacker, einen Friedhof mit hunderten von identischen liegenden Grabsteinen, besuchen. Dafür waren wir aber im Witwenhaus, genau an dem Ort, wo jedes Jahr in der Woche um den 3. Mai die Bibelverse gelöst werden. Dafür kommen ungefähr 1.100 Bibelverse in eine Schale und werden mit Hand gelöst und vorgelesen. Zwei Jahrgänge werden nicht in die Schale gelegt, so dass sich die Losungen nur alle drei Jahre wiederholen können. Das beeindruckende Herrnhuter-Sterne-Museum bleibt sicher auch allen Teilnehmenden in guter Erinnerung. Dort erfahren wir viel über die Herkunft und Bedeutung der berühmten Herrnhuter Sterne, die während der Weihnachtszeit viele Häuser weltweit schmücken.

Es war faszinierend zu sehen, wie geschickte Hände und kluges Marketing diese Tradition bis heute lebendig halten. Wichtig ist uns auch zu erwähnen, dass Herrnhut von Berthelsdorf aus besiedelt wurde. Dort steht das restaurierte Zinzendorfschloss. Wir haben viel auch zu diesem Schloss und zur Geschichte der Herrnhuter Brüdergemeine gehört und sind tief beeindruckt. Es ist ein Ort, an dem man den Geist des Glaubens, der Gemeinschaft und der Harmonie hautnah erleben kann. Dass Herrnhut seit Sommer 2024 zum UNSECO Welterbe zählt, wird hoffentlich auch dazu dienen, dass viele Menschen sich auf den Weg machen, diese besondere Stadt zu besuchen und ihre einzigartige Atmosphäre zu genießen.

Gebet: Himmlischer Vater, wir danken Dir für die Gemeindefahrt nach Herrnhut und die wunderbare Gelegenheit, die Geschichte des Ortes und den Glauben dieser besonderen Gemeinschaft erlebt zu haben. Möge der Geist der Gemeinschaft und der Toleranz, den wir dort gespürt haben, in unseren Herzen weiterleben. Segne unsere Gemeinden und führe uns auf unserem Weg, damit wir in Deinem Licht wandeln und Deine Liebe in die Welt tragen. Amen.

Pfarrerin Angela Lau und
Pfarrer Michael Tetzner

(Foto: R.Flor)

„Erhebt eure Stimme!“ Sternsingen für Kinderrechte

Nach Weihnachten sind die Sternsinger wieder unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+25“ bringen die Mädchen und Jungen den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt. Im Mittelpunkt der 67. Aktion der Sternsinger stehen die Kinderrechte. 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder

Sternsinger in unserer Region ausgesandt. Dann ziehen die jungen Könige, auch Königinnen, von Haus zu Haus und wünschen für das neue Jahr Gottes Segen für dieses Haus. Und natürlich erhoffen sich die Kinder eine Spende für die Projekte in den armen Ländern der Erde. **Am 10. Januar um 17 Uhr wird in der evangelischen Kirche in Bubendorf die Aktion mit einem Gottesdienst abgeschlossen.** Wie jedes Jahr sind in unserer Region evangelische und katholische Kinder gemeinsam unterwegs. Haben Sie



müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht. Die Rechte von Kindern weltweit müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden. Deshalb das Motto „Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte“. Und so werden mit dem gesammelten Geld Projekte für Kinder in Kenia oder Kolumbien unterstützt.

In einem Gottesdienst am **27. Dezember in der katholischen Kirche St. Joseph in Borna** werden die

Interesse, dass die Sternsinger auch bei Ihnen vorbei kommen, dann können Sie sich über sternsinger@kath-kirche-borna.de anmelden. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kath-kirche-borna.de/sternsinger.

Peter Ruf nach Materialien der katholischen Kirche in Borna.

Claudia Tetzner wird mit den Sternsingern am 8.1.2025 in Streitwald und am 9.1.2025 in Frohburg unterwegs sein, ab 16 Uhr.

Umfrage zur Struktur-Reform des Kirchspiels

Bei der letzten Sitzung des Redaktions-Teams ist uns sehr deutlich bewusst geworden, dass wir die letzte Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT Kirche im Rahmen des Kirchspiels Kohrener Land – Wyhratal planen; ab 1. Januar 2025 gilt die Vereinigung mit dem Kirchspiel Geithainer Land. An meiner Stelle im Pfarramt Frohburg habe ich einen dienstlich geprägten Blick auf die vergangenen vier Jahre. Deshalb habe ich Ende Oktober eine kleine Umfrage an die Kirchengemeindervertretungen gegeben. An dieser Stelle herzlichen Dank für alle Rückmeldungen und die Bitte um Entschuldigung, wenn ich die Auswertung nicht hochwissenschaftlich vornehme. Mir war sehr wichtig zu erfahren, wie es unseren Nächsten in unseren Kirchen geht. Interessant ist das Alter der Teilnehmenden, es liegt zwischen 20 und 88 Jahren, die größte Altersgruppe bilden die Menschen der 70iger.

Wie stark hat der Kirchspielzusammenschluss vor 4 Jahren das Leben beeinflusst?

Mehr als die Hälfte der Befragten haben die Strukturreform registriert, fühlten dadurch aber keine Änderung. Dass sich Grundlegendes geändert hat, können lediglich 10 Prozent angeben. Erstaunlich ist, dass es sogar Menschen gibt, die die Kirchspielbildung gar nicht wahrgenommen haben.

Wie wurden die mit der Kirchspielbildung einhergehenden Änderungen empfunden?

Niemandem sind die Strukturen vollkommen egal. Einige Wenige kommen mit den Änderungen (wie z.B. der Name des Kirchspiels und wer ist wo Ansprechpartner) nicht zurecht, die Meisten können mit den formalen Änderungen leben. Viele zeigen Interesse, allerdings steht das Gemeindeleben – in 1. Linie Gottesdienste – in den Kirchen im eigenen Ort an erster Stelle. Wenige freuen sich darüber, Gemeindegliederarbeit im großen Verbund zu erleben.

Denke ich an den Zusammenschluss mit dem Kirchspiel Geithainer Land, kommt mir Folgendes in den Sinn:

Die Hälfte der Antwortenden haben Bedenken, dass kleinere Gemeinden „unter den Tisch“ fallen, demgegenüber steht gleichwertig die Hoffnung, von einer gemeinsamen Arbeit profitieren zu können. Einige wenige sehen sich dann selbst lediglich als Kirchgeldnummer - ebenso viele erwarten durch die größere Gemeinde eine positive Vielfalt. Fast die Hälfte der Befragten hat Angst, dass wir uns in Bürokratie verlieren. Bei dieser dritten Frage haben alle die Möglichkeit genutzt, mehr als eine Antwort anzukreuzen.



Was denken Gemeindeglieder darüber?

Was erwarte, wünsche ich mir von „meiner Kirche“?

An dieser Stelle versuche ich, die Notizen zusammenzufassen:

Der häufigste Wunsch ist der nach persönlicher Nähe und Seelsorge durch einen Pfarrer. Die durch Vakanzen entstandenen Lücken werden deutlich wahrgenommen und dadurch stellt sich die Frage nach dem Ehrenamt. Es wird auf eine gute Kommunikation zwischen den Gemeinden gehofft und dass die Menschen allen (!) Alters eingebunden und auf den gemeinsamen Weg mitgenommen werden. Gleichzeitig gibt es die Bedenken, ob durch die Fusion fachlich theologische, seelsorgerische Arbeit auf das Ehrenamt „abgewälzt“ wird. Es wird in Betracht gezogen, ob eine Fusion eine zukunftsfähige Lösung und das (Heil-)Mittel gegen sinkende Mitgliederzahlen ist. Es gibt die Frage nach der Individualität und wie trotzdem ein Zugehörigkeitsgefühl entstehen kann.

Gewünscht werden mehr Gottesdienste in Kohren-Sahlis und Frohburg, eine gewisse Regelmäßigkeit, Gemeinschaft und Veranstaltungen zum Kennenlernen. Kirche soll vor Ort wahrgenommen, die Jugendarbeit nicht außer Acht gelassen werden. Es soll nicht mit der AFD zusammengearbeitet werden.

Einen Satz möchte ich nicht zusammenfassen, sondern zitieren: **„Unsere Kirche ist so stark wie das schwächste Glied und wir sollen alle daran arbeiten, um den Glauben nicht zu verlieren.“** Ich werde hier an dieser Stelle die Meinungen nicht kommentieren, sondern bitte alle Verantwortlichen und Mitstreiter, die Meinungen, Bitten und Anregungen zur Kenntnis zu nehmen und beim eigenen Tun im Hinterkopf zu behalten. Ich wünsche uns allen Kraft auf der Suche nach einem gemeinsamen Weg, bei dem keiner auf der Strecke bleibt - mit Blick auf die Jahreslosung 2025 (siehe Bild).

Petra Rech

PS: DANKE für das Lob an die Macher des Kirchenblättchens!



Wandel Säen

66. Aktion von Brot für die Welt

„Es war ein Geschenk des Himmels“, freut sich Claudine Hashazinyange aus Burundi. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt hat sie unterstützt und ihr geholfen, dass ihre Felder durch nachhaltige Methoden mehr Ertrag bringen. Die Tochter von ihr litt als Einjährige an Unterernährung. Heute kann Claudine ihre ganze Familie ausgewogen ernähren und die Überschüsse auf dem Markt verkaufen. Über 3.000 Familien in Burundi konnten so Hunger und Unterernährung überwinden.

Eines von 2.900 Projekten von Brot für die Welt in 90 Ländern der Erde. Ziel ist vor allem, den Hunger zu überwinden durch Unterstützung von nachhaltiger, kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Denn immer noch leiden 800 Millionen Menschen auf der Welt Hunger. „Wandel säen“ ist deshalb das Motto der 66. Aktion, die am 1. Advent eröffnet wird.

Brot für die Welt ist überzeugt, dass eine Umkehr notwendig ist und dass ein weltweites Ernährungssystem geschaffen werden muss, das sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Mit der 66. Aktion will Brot für die Welt an vielen Orten der Welt Wandel säen, damit Hunger und Mangelernährung überwunden werden können.

Unterstützen Sie die evangelische Hilfsaktion mit Ihrer Spende. Teilweise wird in unserem Kirchspiel an einem der Weihnachtstage die Kollekte für Brot für die Welt erhoben. Sie können Ihre Spenden auch beim örtlichen Pfarramt abgeben. Oder Sie überweisen auf das Konto Brot für die Welt, Sachsen: Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODED1KDB. **Spendentüchten inklusive Überweisungsvorlagen liegen der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE bei.** Vielen Dank!

Peter Ruf nach Materialien von Brot für die Welt



Aus dem Kirchenvorstand

Eine Reihe von Bauvorhaben sind in Planung, Umsetzung und Abrechnung - dazu mehr in den Lokalseiten oder auch vor Ort davon (wie z.B. in Greifenhain bei der Baustellenbegehung nach dem GD). Der Kirchenvorstand beschließt Bauvorhaben und legt auch fest, wer sie vor Ort begleitet: Im Team der Verwaltung arbeiten wir an einer Spezialisierung. Zu jedem Projekt gehört aber immer jemand aus der bauenden Gemeinde - mal sind das einzelne, mal die gesamte Kirchgemeindevvertretung.

Überhaupt ist es so, dass Gemeindeleben und auch unser Umgang mit den äußeren Dingen (Gebäude, Ländereien) von den Gemeinden geprägt und getragen werden. Das Kirchspiel unterstützt dabei, freut sich über Initiativen und will darauf achten, dass wir gut miteinander planen - nicht neben- oder gar gegeneinander. Der Kirchenvorstand hat sich zu einem Gremium entwickelt, in dem es vertrauensvoll zugeht. In den fast vier Jahren ist da vieles gewachsen.

Mit dem Zusammenschluss der Kirchspiele Geithainer Land und Kohrener Land - Wyhratal wird aus zwei Kirchvorständen einer. Gemäß den Regeln für die Bildung von Kirchvorständen ist deren Größe auf 16 gewählte bzw. berufene Mitglieder begrenzt. So werden neun Kirchvorsteher/innen ihr Mandat zum Ende des Jahres abgeben - sieben werden Teil des neuen KV bleiben. Alle aber behalten ihre Aufgabe in der Gemeinde und der Kirchgemeindevvertretung. Wir informieren in der nächsten Ausgabe über die neue Zusammensetzung und über die künftige Arbeitsweise.

Bitte begleiten Sie diesen Weg mit ihrem Dank, mit ihrer konstruktiven Kritik und vor allem,

mit dem Gebet für alle, die an so vielen, verschiedenen Stellen in und mit den Gemeinden tätig sind. HP

Mitarbeiter- u. Stellensituation

Unser Team hat noch immer freie Stellen - aber im Moment wird uns auch gleich von zweien Hilfe gegeben: Pfarrerin Angela Lau besucht Gemeindekreise und feiert Gottesdienste mit den Gemeinden. Am 29. Dezember wird sie in den Ruhestand verabschiedet - 14:00 Uhr in einem Gottesdienst in Geithain.

Klaus Ertl, den Sie vielleicht aus der Arbeit an unseren Archiven kennen, ist nun nach dem Ende dieser Arbeit für weitere sechs Monate bis März 2025 vertretend in der Kirchenmusik angestellt. Wir danken dem Landeskirchenamt für die erteilte Ausnahmegenehmigung und freuen uns über alle Hilfe an den Orgeln und bei der Organisation der Musik, bei Arbeiten rund um unsere Noten und viele weitere Handgriffe. Schön, dass Klaus Ertl so weiter in unserem Team sein kann. Es gibt immer wieder Gespräche zu den beiden Musiker-Stellen, doch nicht jede Idee, die wir auch gemeinsam mit unseren Partnern im Kirchspiel Geithainer Land auf den Weg bringen, führt am Ende zu einem`*r neuen Mitarbeiter*in. Danke an KMD Jens Staude für seine Hilfe und einen ganz großen Dank an alle, die musikalisch in unseren Gemeinden tätig sind.

Für die Pfarrstelle III (Dienstszitz Prießnitz) gibt es nach wie vor keine Bewerbung. Die Stelle ist nun eine Entsendungsstelle. Das bedeutet, dass Kollegen/innen, auch Absolventen/innen des 2. Theologischen Examens, hierher vom Landeskirchenamt gelenkt werden können. Wir können Pfarrer und Pfarrerinnen auf diese Stelle aufmerksam machen und sie ermutigen, sich entsenden zu lassen. HP

„Wir sind gemeinsam unterwegs“

Abschiedsgruß von Pfarrerin Angela Lau

Liebe Gemeindeglieder
des zukünftigen Kirchspiels „Geithain-
Frohburg-Lunzenau“,

seit reichlich zwei Jahren bin ich als überregional arbeitende Pfarrerin (Ephoralvikarin) bei Ihnen tätig. Am Sonntag, dem 29.12.2024, um 14 Uhr werde ich in der Nikolaikirche, Geithain in den Ruhestand verabschiedet. Herzlichen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen und an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Viele schöne Gottesdienste, Gemeindefeste und Kreise haben wir zusammen gestaltet. Auch die lebendigen Besprechungen bleiben mir in guter Erinnerung. Es gab auch stille Momente, die uns zur Besinnung und Ruhe einluden, sowie Themen, die uns besonders beschäftigten, wie zuletzt die Mystik und die Gedankenwelt der Teresa von Ávila. Die Arbeit mit Ihnen habe ich als eine gute und erfüllte Zeit empfunden und ich war gern bei Ihnen.

Ein Höhepunkt meiner Tätigkeit war die Ausbildung von elf Lektorinnen und Lektoren, die ich gemeinsam mit Frau Dr. Mette durchführen durfte. Dies stärkt unsere Verkündigungsarbeit. Ich möchte auch im Ruhestand den Lektorenkonvent weiterhin unterstützend betreuen.

Es gab auch traurige Momente, in denen die Worte der Bibel Hoffnung spendeten, selbst an den Grenzen des Lebens.

Besonders wertvoll empfand ich die seelsorgerliche Begleitung auf der Palliativstation in Wurzen. Es war eine bewegende Erfahrung, Menschen auf ihrer letzten Reise beizustehen und Trost und Würde zu vermitteln. In den



Klinikandachten in Bad Lausick begegnete ich Menschen, die während ihrer Kur nach Trost und Stärkung suchten. Diese gemeinsamen Besinnungsmomente gaben vielen neuen Mut.

Es bleiben die vier schönen Tagesfahrten nach Herrnhut, Moritzburg, Plauen und zur Talsperre Pöhl in guter Erinnerung. Diese Ausflüge boten nicht nur die Gelegenheit, neue Orte zu entdecken, sondern auch, in Gemeinschaft besondere Erlebnisse zu teilen.

Aus zwei Kirchspielen wird nun eines. Ich wünsche, dass die beiden Kirchspiele einander nähergekommen, so wie wir es zum Beispiel bei der Gemeindefahrt im September nach Herrnhut erlebt haben. Ich bin zuversichtlich, dass Sie den Weg gut weiterführen.

Für mich waren die besten Augenblicke jene, in denen wir sagen konnten: „Wir sind gemeinsam unterwegs“ – als Christen und Gemeinden, aber auch mit den Menschen vor Ort. Dieses Gefühl wünsche ich Ihnen auch für die Zukunft: Immer wieder solche „besten“ Momente.

Danke an alle, die die Gemeindefahrt mitgetragen, mitgestaltet und dafür gebetet haben. Ein besonderer Dank gilt allen, die mich persönlich unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen, damit es gelingt, immer wieder Brücken zu bauen – zu den Menschen und zu Gott.

Herzliche Grüße,
Ihre Pfarrerin Angela Lau



Für mich? Für dich? Für uns? Freiwillig engagiert im Kirchspiel

Vieles in unseren Gemeinden wird so selbstverständlich in Anspruch genommen – und oft wird nicht realisiert, dass es vor allem den Ehrenamtlichen zu verdanken ist, dass unsere Gemeinde lebt. Kirche ist also ohne ehrenamtliches Engagement gar nicht denkbar – durch das Engagement für mich, für dich, für uns leben wir Kirche. In jeder Ausgabe stellten wir Ihnen Ehrenamtliche und ihr Engagement vor. Nun wollen wir diese Serie abschließen, indem wir beispielhaft das Ehrenamt bei Erstellung der „ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ vorstellen. Dazu ein Gespräch mit Peter Ruf, der seit Beginn an unserem Kirchenblatt mitarbeitet. Die Fragen stellt Michael Tetzner.

Peter Ruf, du bist von Anfang an als Ehrenamtlicher in der Redaktion ZuKi dabei. Wie kam es dazu?

Vor genau 10 Jahren sind meine Frau und ich nach Kohren gezogen. Als Journalist und langjähriger Leiter der Pressestelle des Diakonischen Werks Württemberg wollte ich auch diesen Teil meiner Erfahrung in die kirchliche Arbeit vor Ort einbringen. Und so habe ich erst in Kohren beim Kirchenblatt mitgearbeitet. In einem spannenden Prozess haben wir dann in einer Gruppe das neue Konzept für die gemeinsame Kirchenzeitung fürs größere Kirchspiel erarbeitet. Dann war klar: Nun bin ich dabei und mache weiter.

Du bist ja in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich engagiert - warum machst du das? Was reizt dich daran?

Unsere Gesellschaft, unsere Demokratie lebt davon, dass sich alle Menschen ehrenamtlich einbringen. Ich habe in

meinem Leben so viel Positives erlebt und bin von Gott gesegnet worden – da ist es doch selbstverständlich, dass man das zurück- und weitergibt. „Segen kann gedeihen, wo wir alles teilen“, heißt es in einem Kirchenlied. Und es ist ja nicht uneigennützig: Ich selbst profitiere viel davon, wenn ich mich einbringe. Ich lerne neue Leute kennen, ich bekomme viele Anregungen, ich halte mich geistig fit und vieles mehr. Ehrenamt lohnt sich – für mich,



für dich, für uns.

Zurück zur ZuKi: Was waren die schönsten Erlebnisse bei diesem Ehrenamt?

Ich will nur eines nennen. Schon der Beginn war toll. Da sitzen wir im Lokal als Gruppe und überlegen mühsam, wie wir das neue Produkt nennen können. So Richtiges fiel uns nicht ein. Und dann kommt die Bedienung und gibt

uns den Tipp: ZUSAMMENKUNFT KIRCHE. Da steckt Zukunft und Zusammenkommen drin. Tolle Idee. Luther würde sagen: Dem Volk aufs Maul schauen. Vielleicht sollten wir als Kirche dies wieder mehr lernen.

Was waren die Highlights in den letzten sechs Jahren redaktioneller Arbeit bei der ZuKi?

Vor allem die Begegnungen mit vielen Menschen im Kirchspiel. Es macht einfach Spaß, von anderen zu erfahren, warum sie was so tun. Da war die Serie zur Arbeit der Diakonie – toll, was alles geleistet wird. Leider wissen viele nicht, dass sie dort Hilfe erfahren können. Oder die Serie über die Kirchen in den Gemeinden. Besondere Freude hat mir gemacht, wenn mir Leute vor Ort ihre Kirche vorgestellt haben. Da war viel Verbindung zu diesen besonderen Kraftorten zu erleben.

Und was ist manchmal vielleicht auch schwierig?

Das übliche, was ich schon aus meinem langen Berufsleben als Journalist erlebt habe: Zu spät gelieferte Artikel oder Infos für Artikel. Manchmal auch unnötige Bemerkungen. Aber nur wo Schatten ist, kann das Licht wirklich wahrgenommen werden.

Du hast ja die Serie Ehrenamtliche in unserem Kirchspiel weitgehend geschrieben. Welche neuen Erkenntnisse hast du gewonnen?

Vielleicht weniger neue Erkenntnisse, vielmehr wurde für mich wieder mal deutlich, was Kirche heißt: Kirche sind wir. Und nur wenn wir gemeinsam Kirche und Gemeinde leben, kann sie wirklich ausstrahlen. Es war für mich wieder beeindruckend, wie viele Menschen sich für ihre Gemeinde selbstverständlich engagieren. Das macht Kirche aus. Und ich hoffe sehr, dass wir

mit dieser Haltung für die gesamte Gesellschaft beispielhaft sind. Denn unsere Demokratie, unsere offene Gesellschaft ist heute so bedroht wie lange nicht. Da können wir nur durch zivilgesellschaftliches Engagement dagegenhalten. Das hat mir diese Serie wieder Mal deutlich gemacht.

Das Kirchspiel wird größer – ZuKi wird zumindest vorübergehend bleiben. Mit welchen Gedanken blickst du auf diese neue Entwicklung, also auf das größere Kirchspiel?

Sehr zwiespältig. Je größer eine organisatorische Einheit wird, umso größer ist die Gefahr der Anonymisierung. Ob das immer sinnvoll ist, weiß ich nicht. Aber da kommen wir wieder zurück zu dem, was Kirche ausmacht: Sie lebt davon, wie wir uns einbringen. Und da liegt es an uns allen, ob Kirche vor Ort erlebbar wird durch unser Engagement, durch die Begegnungen in Kreisen und persönlichen Gesprächen, in Gottesdiensten und, und, und... Christsein heißt für mich, Oasen der Begegnung, des Friedens, der Versöhnung, der Verantwortung füreinander zu schaffen. Das ist auch in größeren organisatorischen Strukturen möglich.

(das Interview geführt hat Michael Tetzner, Foto: Kristin Drechsel)



Weihnachtsgeschenk für mich oder für andere?!

Basteln für Groß und Klein

Dienstag, 10. Dezember, 16 Uhr, Gemeindesaal im Pfarrhaus Frohburg: Einfach mal Pause machen von der Advents hektik und Zeit haben zum Basteln, allein oder mit der ganzen Familie. Dazu lädt Gemeindepädagogin Claudia Tetzner ein. Kommen können alle, die gern für sich selber basteln oder für jemanden ein Geschenk brauchen oder einfach gern bei Plätzchen und Weihnachtstee in Gemeinschaft kreativ sein möchten. Am Abend gibt es ganz verschiedene, leichte bis schwere Angebote zum Basteln. So können Großeltern mit ihren Enkeln oder Eltern mit den Kindern gemeinsam Zeit verbringen, die adventliche Vorweihnachtszeit miteinander genießen! Claudia Tetzner freut sich auf Sie. Und sie ist gespannt, wie kreativ die Frohburger sind! PeRu



Immer Freitag – 17 Uhr Abendgottesdienste im Frohburger Bereich

Die Frauen und Männer der Kirchgemeindevertretungen im Frohburger Bereich haben beschlossen, dass mit der Winterzeit der Abendgottesdienst am Freitag 17:00 Uhr beginnt. Pünktlich mit der Zeitumstellung wird der Abendgottesdienst ab dem 4. April 2025 wieder 19:19 Uhr beginnen. Nach einem Jahr werden wir gemeinsam diese Veränderung auswerten. Wenn die Abendgottesdienste in meiner Verantwortung liegen, möchte ich gern weiter über die liturgischen Elemente im Gottesdienst predigen und weitestgehend das Heilige Abendmahl feiern. Zu allen Abendgottesdiensten sind Sie herzlich eingeladen. MT

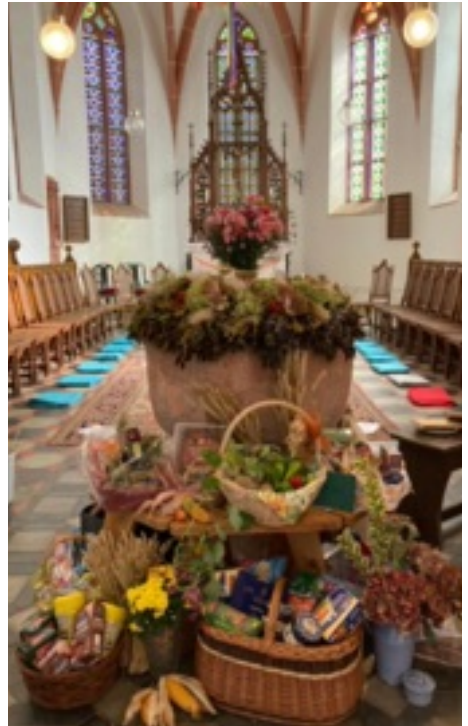


⇒ Rückblick auf Erntedank in der Eschefelder Kirche, hier der festliche Taufstein (Foto: V.Fischer)



Erinnerung an die liebevoll geschmückte Kirche in Frohburg zum Erntedankfest 2024

(Fotos M.Heinke)



Im neuen Glanz erstrahlen die 3 Nebeneingangstüren der Kirche, die Anfertigung der Haupteingangstür erfolgt momentan in der Tischlerei Gerhardt. (Foto HP)





Kirchenbau Greifenhain

Seit September wird in der Greifenhainer Kirche gebaut und saniert. Leider haben sich jetzt noch größere Schäden gezeigt, als vor Baubeginn erkennbar waren. Somit haben wir eine zusätzliche finanzielle Belastung und sind **für Spenden dankbar**, die uns unterstützen, alle Schäden beseitigen zu können. Diese nehmen wir gern auf dem Frohburger Konto entgegen. (Siehe letzte Umschlagseite)

Die Kirche steht somit voraussichtlich bis Frühjahr 2025 nicht für Gottesdienste etc. zur Verfügung.



Mit vielen Stimmen Gott loben

Gemeinsamer Gottesdienst und Vesper

Wir feiern jeden Sonn- oder Feiertag gemeinsam Gottesdienst - doch manchmal fühlt sich dieses „gemeinsam“ wie ein unerfüllter Wunsch an. Was hilft Ihnen, sich mit in einen anderen Ort im Seelsorgebereich auf den Weg zu machen? Gibt es da eine Scheu, sich in weniger vertraute Kirchen zu setzen, oder/und andere um Mitfahrgelegenheit zu bitten? Ich erlebe es aber so, dass sich die Menschen vor Ort freuen, wenn andere zu Besuch kommen und damit die Zusammenkunft aufwerten. Es fühlt sich gut an, wenn wir mit vielen Stimmen Gott loben, wenn wir uns kennen lernen oder wiedersehen.



Über die Winterzeit (Nach Silvester bis vor Ostern) gibt es zwei Besonderheiten in unserem Plan: Wegen der Kälte in den Kirchen wechseln wir in die **Winterkirchen** / in unsere Gemeinderäume zum Gottesdienst und sind da noch mal etwas dichter beisammen. Und wir legen die Gottesdienste aus **Rüdigsdorf in dieser Zeit mit nach Kohren-Sahlis**. Die Vesper - jeden Donnerstag, 16:30 Uhr - wird auch über diese Zeit in der Kirche in Kohren-Sahlis sein. HP

Weihnachten in uns beheimaten - Krippenspiele in unseren Gemeinden

Drei Krippenspiele werden einstudiert in unseren vier Gemeinden - und wieder machen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg, suchen Texte aus, stellen Requisiten zusammen, üben Abläufe und Musik und gehen mit Aufregung in dieses Geschehen.



Ich bitte Sie alle, die's gestalten und die's sich am 22. oder 24. Dezember ansehen, es nicht als Kulturprogramm oder Theaterstück zu nehmen. Es geht nicht um eine möglichst unterhaltsame Darstellung, sondern darum, Weihnachten in unserem Leben und Ort zu beheimaten. Darum muss so ein Stück auch manchmal gegen die Erwartung eine andere Tonlage anstimmen. Es soll uns berühren und herausrufen aus unseren eingefahrenen Gleisen.

Danke an alle, die dafür Zeit, Kreativität und Kraft schenken. HP



Müll vermeiden und trotzdem feiern

Kohrener Geschirrmobil als umweltfreundliche Alternative

Sie sind eine Kirchengemeinde oder ein gemeinnütziger Verein und haben eine Veranstaltung mit vielen Gästen geplant – aber Ihnen fehlt die geeignete Ausstattung für die vielen Gäste? Dann gibt es endlich eine umweltfreundliche Alternative zum Wegwerfgeschirr. Das Kohrener Geschirrmobil. Es hat eine mobile Veranstaltungsausstattung und steht Ihnen gegen eine Leihgebühr (*zur Deckung der laufenden Kosten*) für Gemeinde-, Erntedank-, Dorf- oder Heimat- und Vereinsfeste sowie gemeinwohlorientierte Veranstaltungen gerne zur Verfügung.

Kompakt in einem Kfz-Anhänger gibt's einen eingebauten Geschirrspüler, jede Menge Kisten mit Gläsern, Geschirr und Besteck und ein praktisches Spülbecken. Somit entfallen Wegwerfgeschirr und übermäßiger Müll. Weitere nützliche Dinge sind noch in Planung.

Im Moment stehen Geschirr, Gläser und Besteck für circa 200 Personen zur Verfügung. Die Kosten fürs Ausleihen (Mobil plus Geschirr) liegen bei 150 Euro pro Tag. Es wird eine Kautions von 300 Euro erhoben. Die Leihgebühren nur für Geschirr liegen bei 15 Euro pro Tag. Ihre Fragen beantworten wir gern unter: info@kohrener-geschirrmobil.de oder +49 34348/8499 10 (Mo 10-12, Mi 14-17).

Von der Idee bis zur aktuellen Umsetzung war es ein weiter Weg, der nur durch die gute Kooperation zwischen der Kirchengemeinde Kohren-Sahlis, dem Sächsischen Landeskuratorium und der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis möglich war. Finanziert wird das Projekt aus Preisgewinnen des SIMUL+-Mitmachfonds, des Ideenwettbewerbs im Land des Roten Porphyrs und des EKV-Nachhaltigkeitswettbewerbs. Dennoch sind wir für Spenden zum Erhalt und weiteren Ausbau sehr dankbar! Nun freuen wir uns auf Ihr Interesse

Andrea Mader



Erntedank in Flößberg

Vielen Dank an die Kinder der Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Flößberg für die reichlichen Gaben zu unserem Erntedankfest!



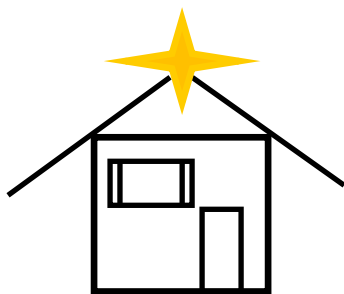


**Erntedank in der St. Annenkirche Prießnitz
15. September 2024**



Innehalten im Advent Lebendiger Adventskalender in Prießnitz und Flößberg

Herzliche Einladung im Advent, täglich ab 17 Uhr: Große und kleine Leute in Prießnitz und Flößberg sind eingeladen zum lebendigen Adventskalender, um in der Adventszeit innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Immer um 17 Uhr trifft man sich an einem Haus und kann die Fenster und Türen bestaunen, die sich dann an diesem Haus in unserem Dorf öffnen. Gemeinsam werden wir dann singen, Glühwein trinken, Plätzchen essen – all das, was zum Advent gehört. Es soll kein Kommerz werden, sondern wir pflegen Brauchtum; nicht Hektik und Trubel soll das Treffen bestimmen, sondern Besinnlichkeit, wie es sich zu Weihnachten gehört. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Treffen.



Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, an welchen Tagen jeweils die Türen zum lebendigen Adventskalender sich öffnen. Aber auf Aushängen in den Schaukästen und über die verschiedenen Infokanäle im Ort werden Sie informiert. Oder wenden Sie sich einfach an die jeweils zuständigen Personen:

*** in Flößberg an Eileen Frauendorf,
01736725622**

*** in Prießnitz an Maria Nickisch,
017621166169**

PeRu nach Vorlage von Eileen Frauendorf

Baustein zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle

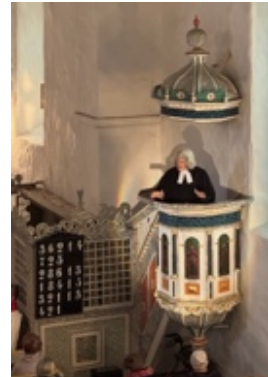
Pfarrwohnung in Prießnitz wird renoviert

Der kirchliche Bauantrag für die Instandsetzung der Wohnung ist gestellt. Es werden einige Arbeiten an Wänden und Fußböden gemacht. Die Gemeinde hatte vor dem Einzug von Familie Vetter schon neue Fenster eingebaut und den Dachboden gedämmt - so dass wir dieses nicht noch ganz neu angehen müssen.

Es zeigt sich, dass das Wohnen für Pfarrpersonen und deren Familien für die Bewerbungssituation eine große Rolle spielt. Sie können sich ihre Wohnung nicht aussuchen und nicht nach eigenen Vorstellungen gestalten. Darum muss es ein einladender und auch ein geschützter Bereich sein.

Der Pfarrhof in Prießnitz und die Wohnung bieten dafür gute Möglichkeiten und wir hoffen, dass wir mit den Arbeiten in der Dienstwohnung einen Baustein für die Wiederbesetzung der Stelle leisten können.

Rückblick auf die Wiedereinführung der Kreuzbach-Orgel in Nenkersdorf



Fotos: M.Tetzner

Mit Gott die Welt bewegen - Projekte in Afrika unterstützen

Mit Gott die Welt bewegen – das ist Motto der Organisation Coworker. Sie unterstützen Projekte weltweit, um Menschen in den armen Ländern ein besseres Leben zu ermöglichen. Die Gemeinden Prießnitz und Flößberg unterstützen seit Jahren vor allem ein Projekt in der Republik Kongo zum Aufbau besserer Gesundheitsstrukturen. In einer Beilage für diese Gemeinde wird über den Stand der Arbeit informiert und um Spenden gebeten. Also bitte – beachten Sie diesen Aufruf – denn die Menschen in den armen Ländern sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Mehr Infos auch über www.coworker.de PeRu

*Liebe Kirchengemeinde in Prießnitz,
In den letzten Jahren haben Sie unsere Arbeit
im Kongo so sehr mit uns geteilt. Dafür möchten
wir uns ganz herzlich bedanken. Im Rückblick
können wir nur staunend danken für Gottes
Segen und Begegnung. Jetzt sind wir
erstmal wieder in Prießnitz und möchten
uns auch hier von Gott gebrauchen lassen.
Gottes Segen für die Gemeinde,
mit freundlichen Grüßen
Sabina & Matthias*



Zum Jahresabschluss die tröstenden Worte Dietrich Bonhoeffers:

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Illustration von Frank

Vogel-Kekse



Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Dieser Inhalt nur in der Printausgabe

Aus Datenschutzgründen zeigen wir die Rubrik „Freud und Leid“ nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Die gedruckte Ausgabe erhalten Sie in unseren Kirchen oder auf Anfrage im P

Seelsorgebereich Frohburg

Frauentreff LYDIA, Frohburg

- ⊕ Mo: 9. Dez. - 9.30 Uhr,
6. u. 8. Jan. - 9-10 Uhr Mutmach-Märchen
- ☎ Info bei Erika Lory
- ☎ 034348/ 60 223

Frauentreff MIRIJAM, Eschefeld

- ⊕ Mo: 2. Dez. - 14.30 Uhr, 13. Jan. -
14.30 Uhr
- ☎ Info bei Herma Schütz
- ☎ 034348/ 52 256

Gesprächskreis Greifenhain

- ⊕ 2. Mittwoch im Monat - 19.30 Uhr
Gemeinderaum Greifenhain
- ☎ Info bei Martina Kipping
- ☎ 034348/ 52 560

Kreativkreis Roda

- ⊕ jeden letzten Montag, Kirche Roda
- ☎ Info bei Anita Schmalfuß
- ☎ 034348/ 51 269

Seniorenkreis Roda

- ⊕ Di: 10. Dez, 14. Jan - 13.30 Uhr,
Gemeinderaum Roda

Seniorenkreis Benndorf

- ⊕ Di: 3. Dez, 7. Jan - 14.00 Uhr,
Gemeinderaum Benndorf

Ökumenische Abend(mahl)zeit

- ⊕ 10. Dez, Weihnachtsfeier, 14. Jan,
Jahreslosung - in Frohburg
- ☎ Infos bei Petra Rech

Junge Erwachsene

- ⊕ Do: 12. Dez - 19.00 Uhr
im kleinen Gemeinderaum PH Frohburg
- ☎ Infos über Pfr. H. Pröhl

Tanzkreis Frohburg

- ⊕ Fr: 13. Dez, 17. Jan - 19.00 Uhr
- ☎ Infos über C. Tetzner

Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

- ⊕ Di: 3. Dez, 7. Jan - 10:00 Uhr

Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

- ⊕ Di: 10. Dez, 14. Jan - 10:00 Uhr

Seelsorgebereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Frauenkreis Prießnitz

Frauenkreis Flößberg

Frauenkreis Schönau

—> Die Termine standen zum
Redaktionsschluss noch nicht fest und
werden zeitnah von E. Peuckert in den
Gruppen bekanntgegeben.

Gesprächskreis Prießnitz

Bibelstunde in Schönau

- ⊕ Do: 5. u. 19. Dez - 19.30 Uhr
im Gemeinderaum
- im Januar Pause -
- ☎ Info bei Margit Heinicke
- ☎ 034348/ 54 533

KGV Prießnitz-Flößberg

- ⊕ wird bekannt gegeben

KGV Schönau-Nenkersdorf

- ⊕ nach Absprache

NEU Kreativtreff in Frohburg für ALLE

- ⊕ erstmalig 21. Jan - 19 Uhr
Gemeinderaum Frohburg
- ☎ Infos über C. Tetzner



Damentour

(gesamtes Kirchspiel!)

- ⊕ Mi: 11. Dez, Bibliothek Frohburg, 14 Uhr
- Di: 14. Jan, 13.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof
Frohburg
- ☎ Info bei Erika Lory (034348/ 60 223)
oder Simone Winkler (034344/ 62 291)



Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Frauentreff NAOMI, Altmörbitz

⊕ Di., 10. Dez, 9. Jan., 14.30 Uhr,
Dolsenhain

☎ Info bei Christine Ruf

☎ 034344/ 666 888

Frauentreff ALMA, Kohren-S.

Mo., 9. Dez., 18 Uhr, Märchen-Abend
in der Heimi

Mo., 6. Jan., 18 Uhr

☎ Info bei Christine Ruf

☎ 034344/ 666 888

Frauendienst Kohren-Sahlis

⊕ 18. Dez, 22. Jan - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum

☎ Infos bei Siegrid Barthel

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

⊕ 17. Dez, 21. Jan - 14.00 Uhr,
im Gemeinderaum

☎ Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis

⊕ 19. Dez, 16. Jan - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum

☎ Infos bei Dr. Gräfe

Abendgottesdienst (Vesper)

⊕ jeden Do - 16.30 Uhr

St.Gangolf Kirche Kohren

☎ Infos bei Pfr. H.Pröhl

Hauskreis bei Fam. Rogasch in Kohren

☎ Termine bitte bei Pauline Rogasch
erfragen (Pauline.leo13@gmail.com)

Hauskreis bei Fam. Lippmann in Kohren

☎ Termine bitte bei Christian Lippmann
(über Kirchengemeindebüro) erfragen

Tanzkreis in der Heimi

⊕ Di: 3.Dez, 7.Jan - 19.00 Uhr

☎ Infos über C.Tetzner

Pflegestation Speck Gndstein

⊕ Mi: 18. Dez, Di: 28. Jan - 14:30 Uhr

☎ Infos bei Pfr. Pröhl

Seelsorgebereich Wyhratal

Mütterkreis

⊕ Mo: 9. Dez, 13.Jan - 19.00 Uhr
in Neukirchen

Frauenkreis Neukirchen

⊕ Di: 10. Dez, 21. Jan - 14.00 Uhr
in Neukirchen

Frauenkreis Wyhra

⊕ Di: 14.00 Uhr

10. Dez in Neukirchen

28. Jan in Wyhra

Morgenkreis

⊕ Do: 18. Dez, 8. Jan - 09.30 Uhr
in Neukirchen

Ehepaarkreis

⊕ Mo: 27. Jan - 19.00 Uhr

in Neukirchen (**Dez. Pause!**)

Familienabendbrot

Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

KGV Wyhratal in Neukirchen

⊕ nach Absprache

Für nähere Informationen fragen Sie
gern auch im Kirchengemeindebüro
in Neukirchen bei Steffi Bauer nach.
(0177/ 6228 698)

Bereich Frohburg

Bereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Kirchenmusik

Michaelis-Singers

⊕ Do: 18.30 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Frohburg

⊕ Mi: 19.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Benndorf

⊕ Mo: 14täglich

Termine bitte im Pfarramt Frohb. erfragen

Kirchenchor - Greifenhain

⊕ Do: 18.30 Uhr

📞 Info bei Carmen Schmidt

Kirchenchor - Schönau

⊕ jeden Mo - 20.00 Uhr

Posaunenchor - Schönau

⊕ Di: 19.30 Uhr

Kinder & Jugend

Kirchenmäuse

⊕ Sa: 9.30 Uhr

14. Dez, 17. Jan

Christenlehre Greifenhain

⊕ 1.-3.Kl: Mi, 15.45 Uhr

4.-6.Kl.: Mi, 16.45 Uhr

Christenlehre Frohburg

⊕ 1.-6.Kl: Do, 16.00 Uhr

Christenlehre Benndorf

⊕ 1.-6.Kl: Fr, 16.00 Uhr

(nicht in den Schulferien!)

📞 Claudia Tetzner

Christenlehre

Gemeinderaum **Prießnitz**

1.-6. Kl., mtl. Mo, 16.30 - 18.00 Uhr,
nächsten Termine: **30. September,**
21. Oktober

1.-6. Kl., wtl. Mi, 17.00 - 18.00 Uhr

nächsten Termine: **4./11./18./25. September,**
30. Oktober, 6./13. November

Christenlehre - Gemeinder. **Flößberg**

1.-6. Klasse, mtl. Do, 17.00 - 18.00 Uhr

(nicht in den Schulferien!)

Konfirmanden (mtl. Kurs) in **Frohburg**

⊕ **Kl.7:** Sa, 9-12 Uhr, Frohburg, 11. Jan

Kl.8: Sa, 9-12 Uhr, Frohburg, 18. Jan

Dezember Mitwirkung Krippenspiel

📞 Pfr. Hendrik Pröhl

Konfirmanden (wtl. Kurs) in **Prießnitz**

⊕ **Kl.7/8:** Do, 16.00 Uhr

📞 Pfr. Michael Tetzner

Junge Gemeinde

⊕ monatlich in Absprache
mit Pfr. Michael Tetzner

Junge Gemeinde

jeden Fr - 19.30 Uhr

📞 Info bei Cornelia Beyer

conny@evjuleila.de, 0176/76951004

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:

<https://kirche-frohburg.de> im Bereich Gemeindeleben

Bereich Kohren-Sahlis

Bereich Wyhratal

Kirchenmusik



Kantorei Kohren

⊕ Di: 19.30 Uhr

Posaunenchor

⊕ Mo: 19.30 Uhr

Singkreis

⊕ Am 2. und 4. Dienstag im Monat
jeweils 19.00 Uhr in Neukirchen

Tanzkreis

⊕ Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Kinder & Jugend



Christenlehre

⊕ **1./2.Kl.:** Di, 13.45 Uhr

3./4.Kl.: Di, 14.45 Uhr

jeweils in der Grundschule Kohren-S.

👤 Claudia Tetzner

⊕ **5.-6.Kl.:** Di, 16:30 Uhr

im Gemeinderaum Kohren-Sahlis

👤 Pfr. Hendrik Pröhl

(nicht in den Schulferien!)

Christenlehre

Gemeinderaum Neukirchen

1.-6.Kl.: Fr, 13.45 Uhr

Abholung im Schulhort durch E.Peuckert

👤 Info bei Elke Peuckert

. (nicht in den Schulferien!)

Konfirmanden (mtl. Kurs) in Frohburg

Kl.7: Sa, 9-12 Uhr, Frohburg, 11. Jan

Kl.8: Sa, 9-12 Uhr, Frohburg, 18. Jan

Dezember Mitwirkung Krippenspiel

👤 Pfr. Hendrik Pröhl

Konfirmanden (wtl. Kurs) in Prießnitz

⊕ **Kl.7/8:** Do, 16.00 Uhr

👤 Pfr. Michael Tetzner

Junge Gemeinde

⊕ Fr, 19.00 Uhr Backhaus Kohren-S.

👤 Elisabeth Schulze,
taraeli1405@gmail.com

Junge Gemeinde

⊕ jeden Di - 16.30 Uhr

(nicht in den Schulferien!)

👤 Info bei Elke Peuckert

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:

<https://kirche-frohburg.de> im Bereich Gemeindeleben



Ihre Ansprechpartner im

Bereich Frohburg

Pfarramt

✉ Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Bereich Prießnitz

Gemeindebüro

✉ Badstraße 12,
04654 Frohburg/ OT Prießnitz
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:
034348/ 84 99 0 (Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrer

☎ **Pfr. Michael Tetzner**

⊕ Di, 16-17 Uhr in Frohburg*
☎ 034348/ 84 99 **22** o. 0162 3650 256
✉ michael.tetzner@evlks.de

**sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage*

☎ **Petra Rech**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 **20**
✉ petra.rech@evlks.de

☎ **Matthias Heinke / Marion Heinke**

(Friedhofsmeister u.-verwaltung)
☎ 034348/ 84 99 **25**
0173 8740 555
✉ matthias.heinke@evlks.de
Friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ **Claudia Tetzner**

☎ 034348/ 84 99 **26**
0152 3866 9691
✉ claudia.tetzner@evlks.de

Kantorin

☎ **Carmen Schmidt**

(für Greifenhain, Roda)
☎ 034341/ 45 713
✉ carmenschmidtsyhra@googlemail.com

☎ **Andrea Mader**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Prießnitz-Flößberg)
⊕ Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 **40**
✉ andrea.mader@evlks.de

☎ **Margit Heinicke**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Schönau/ Nenkersdorf)
☎ 034348/ 54 533
✉ margit.heinicke@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ **Elke Peuckert**

☎ 0151 701 064 66
✉ elke.peuckert@evlks.de

☎ **Martina Kipping**

(+Rumänienhilfe)
☎ 034348/ 52 560
✉ martina.kipping@gmx.de

Bereich Kohren-Sahlis

Gemeindebüro

✉ Pestalozzistraße 5,
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ kirche-kohren@t-online.de

Bereich Wyhratal

Gemeindebüro

✉ An der Schanze 3, 04552 Borna/
OT Neukirchen
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ kg.wyhratal@evlks.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:
034348/ 84 99 0 (Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrer

☎ **Pfr. Hendrik Pröhl**
⊕ Do, 17-18 Uhr in Kohren-S*
☎ 034348/ 84 99 15
✉ hendrik.proehl@evlks.de

**sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage*

☎ **Andrea Mader**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Mo 10-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 10
✉ andrea.mader@evlks.de

☎ **Steffi Bauer**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr
☎ 034348/ 84 99 30
0177 6228 698
✉ steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ **Claudia Tetzner**
☎ 034348/ 84 99 26 | 0152 3866 9691
✉ claudia.tetzner@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ **Elke Peuckert**
☎ 0151 701 064 66
✉ elke.peuckert@evlks.de

Bis Ende 2024 erhalten wir zudem Unterstützung von:

☎ **Pfrn. Angela Lau**
☎ 0152 0630 1489
✉ angela.lau@evlks.de



Bereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten und Spenden)

IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55

BIC: WELADE8LXXX

Für Spenden bitte
Verwendungszweck „Spende für...“
angeben

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE68 8605 5592 1120 0666 18

BIC: WELADE8LXXX

Bereich Prießnitz

Allg. Kirchgemeindeverwaltung & Friedhofsverwaltung

Bereich Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental

IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Bereich Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten etc.)

IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27

BIC GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19

BIC GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma

IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46

Verwendungszweck: „Spende für...“

Bereich Wyhratal

KD Bank

IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10

BIC: GENODED1DKD

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18

BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land-Wyhratal herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Der Verantwortliche im Sinne des Presserechts ist Pfr. Hendrik Pröhl.

Bildquellen: gemeindebrief.de, N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de bzw. unter dem Bild benannte Person

Satz: Petra Rech, Andrea Mader, Peter Ruf

Auflage: 2.050 | Druck: Gemeindebrief Druckerei
Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats (**01.01.2025**)

Internetseite:

www.kirchspiel-klw.de

www.kirchspiel-kohrenerland-wyhratal.de

kirche-frohburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/12195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de